

FILM FESTIVAL ERGEBNISSE 2008

1. Protokoll des Jury-Präsidenten (seulement en allemand)
2. Aus der Sicht eines Jurors (seulement en allemand)
3. Die Jury / Le Jury
4. Bewertungen / Notes
5. Auszeichnungen und Kommentare der Jury / Palmarès et commentaires du Jury
6. UNICA-Nominations / Nominations UNICA

1. Protokoll des Jury-Präsidenten (seulement en allemand)

Am 1. und 2. Mai 2008 wurden im Rahmen des Schweizerischen Filmfestivals Spiez/Thun die besten Filme aus dem nationalen Amateurfilmschaffen und den Schweizerischen Jugendfilmtagen gezeigt. Die Jury vor Ort vergab eine erste Wertung und äusserte damit einen Gesamteindruck zu Inhalt und Form.

Anschliessend wurde zwischen Jury, Publikum und Filmschaffende das Gespräch gesucht. Filme, bei denen die Macher/Macherinnen nicht anwesend sein konnten, wurden aus Zeitgründen nur innerhalb der Jury diskutiert. Aber auch hier waren stets konstruktive Prozesse im Gange. So führten Korrekturen nicht nur zu einer besseren Bewertung.

Eine Note 1 sollte aber nicht als Goldmedaille interpretiert werden:

1 = Sehr gut / **Très bien**

2 = Gut / **Bien**

3 = Angenehm / **Agréable**

4 (Blank) = Eher zu knapp / **Pas convaincant**

Wie in den letzten Jahren üblich wurde der «Prix Jeunesse» durch den Jugendrat der Gemeinde Spiez vergeben. Anschliessend vergab Daniel Steffen (Veranstalter der Ore d'Orrore) für den besten Horrorfilm erstmals ein Preis. Es folgte die Verleihung der Goldenen Drachen für spezielle Kriterien.

Filippo Lubiato

2. Aus der Sicht eines Jurors (seulement en allemand)

Im Namen der Jury danke ich allen Teilnehmenden für Ihre Beiträge. Es ist fantastisch zu sehen, wie viel Kreativität und Herzblut Sie alle neben Ihren familiären und beruflichen Verpflichtungen für die Filmarbeit aufbringen.

Die sinkenden Preise für Consumer-Videoausrüstungen und Handys, mit denen man auch Filme drehen kann, bringen es mit sich, dass beinahe jedermann heute die Möglichkeit hat Filme zu realisieren. Der Erfolg hängt dabei weitgehend davon ab, ob die vorhandenen Mittel optimal eingesetzt werden. Eine teure Ausrüstung ist kein Garant für einen Festivalerfolg. Gefragt sind Sensibilität, Kreativität und Humor, genauso wie Gelassenheit und Kritikfähigkeit, die Entscheidungen der Jury – die es sich nicht leicht macht – zu akzeptieren.

Insbesondere haben wir uns dieses Jahr gefreut über Produktionen, die dank Generationen- oder Kulturübergreifender Zusammenarbeit entstanden sind. Leider gehören diese Produktionen mit stark integrativem und sozialem Charakter dieses Jahr eher zu den weniger erfolgreichen Filmen.

Die Jury möchte aber trotzdem allen diesen Gruppen ganz speziell danken und sie ermutigen auch weiterhin mit ihren Filmen eine wichtige soziale Arbeit zu leisten. Denn Filmarbeit ist auch deshalb eine grossartige Sache, weil sie Menschen zusammenbringt und verbindet – und dies nicht nur im Kinosessel.

Danke Für Eure Teilnahme.

Stefan Hugentobler

3. Die Jury / Le Jury



J1: Franziska Herren

Franziska Herren hat in Zürich Filmwissenschaften studiert und später im Medien- und Kulturbereich u.a. auch im Filmmuseum Potsdam gearbeitet. Sie ist heute als Online-Redaktorin bei den AZ-Medien und als Filmvorführerin bei der Arthouse Commercio-Movie AG in Zürich tätig. Seit 2003 ist sie zudem bei den Schweizer Jugendfilmtagen im Organisationskomitee und in der Vorjury.



J2: Michel Juillerat

Dans quelques semaines j'aurai 65 ans, au niveau professionnel ce sera la retraite. Par contre, au niveau cinématographique ce ne sera pas le cas, j'ai encore beaucoup de projets à réaliser. Je me suis sérieusement intéressé au cinéma au début des années 60. J'ai acheté ma première caméra en 1965 en Afrique. En 1969 je me suis inscrit au ciné-club de Bienne, en 1971 j'ai obtenu ma première médaille sur le plan national. Depuis lors, mis à part un séjour d'une douzaine d'années à l'étranger, j'ai toujours été actif auprès de différents clubs (Bienne, Lausanne et Nyon.)



J3: Stefan Hugentobler

Geboren und aufgewachsen in Reussbühl bei Luzern. Erste künstlerische Betätigung zu Beginn der Achzigerjahre als Maler, Fotograf und Musiker in Luzern. 1990 Umzug nach Bern und Ausbildung zum Lehrer für Menschen mit geistiger Behinderung. Seit 2000 Arbeiten als Videokünstler und Dokumentarfilmer, mehrjährige Tätigkeit als Videojournalist und Newsproduzent bei Telebielingue. Stefan Hugentobler ist heute Leiter von cip-productions in Tramelan und realisiert unabhängige Dokumentarfilme im Bereich bildende Kunst sowie Auftragsfilme. Er lebt in Biel.

Besondere Filme: «Rico Weber, voyage au cabinet magique» (Solothurner Filmtage 2007, Autorenwerkschau 2008)



J4: Brigitta Rusca

Brigitta Rusca beschäftigt sich seit 30 Jahren mit dem Amateurfilm als Schauspielerin, Skript, Sprecherin und in der Technik. Sie ist seit 10 Jahren Jury-Mitglied bei schweizerischen und internationalen Amateur-Festivals. Seit einigen Jahren vermehrt als Bühnenschauspielerin tätig.



J5: Gianni Mengoni

Docente prima nella scuola elementare e attualmente nella scuola media. Appassionato di fotografia e cinema da una vita, scrive le sceneggiature dei propri video che gira come regista. Predilige il lavoro di gruppo, scegliendo con cura gli attori, gli operatori di camera, i compositori della colonna sonora, i tecnici del montaggio audio e video.

Tra le sue realizzazioni più significative citiamo: la sceneggiatura del film «Angélique» di Samir, premiato nel 1998 come miglior cortometraggio svizzero alle Giornate di Soletta.



Filippo Lubiato (Jury-Leitung, keine Stimme)

Die Vorliebe zum Filmemachen und Filmschauspiel wurde autodidaktisch und mit dem Besuch von Kursen im In- und Ausland verfolgt. Es folgte eine autodidaktische Auseinandersetzung mit der Medienwissenschaft mit Abschlussarbeit. Eine Teilzeitanstellung bei der SRG SSR für die Video-Archivierung von Parlamentsdebatten im Bundeshaus sorgt seit 1999 für das tägliche Brot. In der Freizeit wird weiterhin Kreativität gepflegt. Größte Leidenschaft: Die Durchführung von Medien- und Schauspieltrainings für Jugendliche und die Unterstützung des Amateur- und No-Budget-Films als Ausbilder, Autor und Juror.

4. Bewertungen / Notes

FILMTITEL	J1	J2	J3	J4	J5	MITTELWERT
Vous descendez?	1	1	1	1	1	1.0
L'oeuf	1	1	2	1	1	1.2
A découvert	1	2	1	1	2	1.4
Une journée ordinaire	2	1	2	1	1	1.4
Opened Letters	2	1	2	1	1	1.4
Der Genuss aus Eden	1	2	1	2	1	1.4
Surprise - Karriere für Randfiguren	1	1	2	2	1	1.4
Mäh	2	2	1	1	1	1.4
La città invisibile	1	2	2	2	1	1.6
Der junge Mann und das Meer	1	2	1	2	2	1.6
Takt Film	1	2	1	2	2	1.6
SteinReich	1	2	2	2	2	1.8
Histoire à 4 mains	2	1	1	2	3	1.8
Nicht Weihrauch allein	2	2	1	2	2	1.8
Viele Namen - ein Fisch	2	2	2	2	2	2.0
Bikeman	2	2	2	2	2	2.0
Das Geheimnis liegt in der Wüste	2	2	2	2	2	2.0
In The End You Are Your Own Friend	2	2	2	2	2	2.0
Silence svp	2	2	2	2	2	2.0
Je l'appellerais...	2	2	2	2	2	2.0
Tsukiji - der grösste Fischmarkt der Welt	2	2	2	2	2	2.0
Fumare humanum est	2	2	2	2	2	2.0
Königreich Bhutan	2	3	2	2	2	2.2
Klimarap	1	2	3	3	2	2.2
Der Bildhauer	3	2	2	2	2	2.2
Nur 6 Tage	3	2	2	2	2	2.2
Harte Arbeit für Glitzersteine	2	2	2	3	2	2.2
Time that counts	3	2	2	2	2	2.2
Dem Schauspiel auf der Spur	3	2	(x4=) 2.3	2	2	2.3
La vie dans les cendres	2	2	2	3	3	2.4
Das unrühmliche Ende	3	3	2	2	2	2.4
Skateboarding – More than you would expect	2	2	3	3	2	2.4
Charlie	3	2	3	2	2	2.4
Klimahandel	2	2	3	2	3	2.4
Stephanie und Salamo	3	2	2	3	2	2.4
Pelztragen ist Gewissensfrage	3	2	3	2	3	2.6
La carovana di latta	3	3	2	3	2	2.6
Eine phänomenale Schulstunde	2	2	3	3	3	2.6
Der Goldesel	3	3	3	2	2	2.6
Sprung 30	4	2	3	2	2	2.6
Der Tänzer	3	3	3	2	3	2.8
Bitte Ruhe Papi	3	2	3	3	3	2.8
Amelia e i suoi ricordi	3	2	3	3	3	2.8
Paul der Gaul	3	3	3	3	2	2.8
Go da imparaa l'Itaglian	3	3	3	3	2	2.8
Help Desk	3	3	2	3	3	2.8
Félicien	3	2	4	3	3	3.0
Echec impulsif	3	3	3	3	3	3.0
Zeitreise	3	3	3	(x4=) 3	3	3.0
Spot contre la discrimination	3	3	3	3	3	3.0
Heimgesänge	3	3	4	3	3	3.2
Kristallwelten	4	3	3	3	3	3.2

4. Auszeichnungen / Palmarès

Bemerkenswerter Spielfilm / Remarquable film de fiction

Nominations/Nominations

«Vous descendez» - «A decouvert» - «L' œuf» - «Opened letters» - «La città invisibile»

«A découvert»

Un film rafraîchissant dont la mise en scène, le rythme et la dramaturgie sont clairs du début à la fin. Le casting est excellent et tous les acteurs sont convaincants. L'équipe a travaillé de façon efficace pour résoudre les problèmes de lumière et du jeu des acteurs dans différents décors et condition de lumière. Par exemple, le difficile travelling „à travers le mur“ maîtrise parfaitement lumière, profondeur de champ et présence des acteurs.

Le jury félicite Jef Vercassou pour son film «A découvert» qui remporte le prix conféré à un film de fiction remarquable.

Bemerkenswerte Kamera / Remarquable Caméra

Nominations/Nominations

«Histoire à 4 mains» - «Mäh» - «L' œuf» - «Tsukiji – der grösste Fischmarkt der Welt» - «Der Genuss aus Eden»

«Der Genuss aus Eden»

Der Gewinner des Preises für eine bemerkenswerte Kamera überzeugt in seinem Dokumentarfilm durch ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Totalen, Halbtotalen und Grosseinstellungen, das Nähe zum Geschehen schafft und trotzdem den Überblick gewährleistet. Auch schwierige Lichtsituationen, werden gekonnt umgesetzt und erzeugen eine intensive, und warme Atmosphäre. Anspruchsvolle Kamerafahrten werden mit Sauberkeit und Präzision gemeistert. Der einzige Match-Cut des Wettbewerbs zeigt einen Schnitt zwischen einem südlichen und einem winterlichen Wasserfall, der einen Magic moment des Festivals darstellt.

Die Jury gratuliert dem Film «Der Genuss aus Eden» und Bernhard Girsberger zum Preis für eine bemerkenswerte Kamera.

Bemerkenswerte Montage / Remarquable Montage

Nominations/Nominations

«L' œuf» - «In the end you are your own friend» - «Opened letters» - «Der Genuss aus Eden» - «Silence svp»

«L' œuf»

Le film vit par la fluidité de montage. Le changement de rythme donne à l'oeuvre une accélération qui souligne sa dramaturgie. Grâce au style du montage et aux images le film n'a pas besoin de paroles. Les scènes - toujours plus courtes porte rapidement le spectateur dans la situation ritualisée qui semble, de plus en plus, devenir une drogue.

Le jury félicite «L'œuf» et Jean- Vital Joliat pour le prix conféré à un montage remarquable.

Bemerkenswerte Audio-Postproduktion / Remarquable Audio-Postproduction

Nominations/Nominations

«Opened letters» - «L'œuf» - «Vous descendez?» - «Silence svp» - «Fumare humanum est»

«Vous descendez?»

Le réalisateur utilise magnifiquement les bruitages pour créer une atmosphère intense, chargée de menaces. La dramatisation du moment et mise en évidence par l'excellente prise de son des dialogues.

Le jury félicite Darryl O'Donovan pour son film «Vous descendez?» qui remporte le prix conféré à une post production sonore remarquable.

Preis für Ökologie & Natur / Prix Ecologie & Nature

Nominationen/Nominations

«Klimarap» - «Mäh» - «Une journée ordinaire» - «Das unrühmliche Ende» - «Viele Namen, ein Fisch»

«Mäh»

Der Film, der für die Kategorie Ökologie und Natur ausgezeichnet wird, besticht durch seine stimmungsvollen Naturaufnahmen. Mittels Filmaufnahmen, die auf einen Jahreslauf verteilt sind, beweist der Realisator einen verspielten und souveränen Umgang mit verschiedenen Lichtverhältnissen. Das Werk eröffnet dem Zuschauer einen Einblick in eine alte, traditionelle und auch bedrohte Landwirtschaftsform. Die Landschaftspflege und der respektvolle Umgang zwischen Mensch und Tier leisten einen wertvollen Beitrag, um dem Film zu Nachhaltigkeit zu verhelfen.

Die Jury gratuliert «Mäh» und Bernhard Hausberger und Lissy Feusner zum Preis für den besten Film der Kategorie Ökologie und Natur.

Bemerkenswerte soziale oder humanitäre Aspekte / Aspects sociaux ou humanitaires

Nominationen/Nominations

«Surprise – Karriere für Randfiguren» - «Histoire à quatre mains» - «Stephanie und Salomo» - «Bitte Ruhe Papi» - «Königreich Bhutan»

«Surprise – Karriere für Randfiguren»

Der Film, der für bemerkenswerte soziale und humanitäre Aspekte ausgezeichnet wird, gibt auf sympathische und frische Art Menschen ein Gesicht, die am Rande der Gesellschaft stehen. Menschen, an denen wir im täglichen Leben oft einfach vorbeigehen, ohne ihnen Beachtung zu schenken. Der Filmautor porträtiert diese Menschen mit grosser Sensibilität. Er schafft Verständnis für deren Lebenssituation und deren Träume. Der Film stellt sich in den Dienst eines Projekts, das Vielen hilft, einen Halt im Leben und einen Platz in der Gesellschaft zu finden.

Die Jury gratuliert «Surprise – Karriere für Randfiguren» und Roland Achini zum Preis für soziale und humanitäre Aspekte.

Bemerkenswerte Special effects

Nominationen/Nominations

«Bikeman» - «La città invisibile» - «In the end you are your own friend» - «Der junge Mann und das Meer» - «Taktfilm»

«La città invisibile»

Una concezione visiva convincente accompagna il film dall'inizio alla fine e gli conferisce un valore estetico d'eccellenza. Con le possibilità di trattamento dell'immagine offertegli dal suo computer e grazie ad un uso sapiente del bianco e nero, l'autore ha saputo creare un'atmosfera enigmatica e poetica, nella quale i personaggi si sono mossi come in un sogno.

La giuria si complimenta con «La città invisibile» e Riccardo Bernasconi per il premio assegnato agli effetti speciali.

Preis der Jury / Prix du Jury

Nominationen/Nominations

«Une journée ordinaire» - «Nicht Weihrauch allein» - «A découvert» - «Opened letters» - «Steinreich»

«Une journée ordinaire»

Ce film présente une profession menacée dans une forme calme et propre. Le protagoniste fait partie d'un ensemble de fonction qui se déroule depuis des siècles. Il reste authentique et ne se laisse pas déranger par la caméra. Cette dernière observe et agit de manière modeste. Tout le film vit du son direct. Même, si il y a de temps en temps des bruits, l'oeuvre surprend par son calme et silence.

Le jury félicite «Une journée ordinaire», René Lässer, Pascal Pfleger et fromager pour le prix du jury.

Sonderpreis für «einen wegweisenden Dokumentarfilm» / Prix Spécial pour une «documentaire exemplaire»

«Nicht Weihrauch allein»

In einer äusserst aktuellen Bildsprache und mit innovativem Montagestil porträtiert der Gewinner des Sonderpreises für einen wegweisenden Dokumentarfilm zwei herzhaft, sehr natürlich auftretende Persönlichkeiten. Der Filmemacher widersteht dabei der Versuchung, sich durch einen Kommentar in den Vordergrund zu drängen und lässt seinen Protagonisten viel Raum, was der Produktion Leichtigkeit und Frische verleiht. Der Film besticht durch seine Direktheit und Spontaneität. Ein wunderbares Beispiel für einen Dokumentarfilm mit Unterhaltungs- und Wohlfühlpotential.

Die Jury gratuliert «Nicht Weihrauch allein» und seinem Schöpfer Peter Sonderegger zum Sonderpreis für einen wegweisenden Dokumentarfilm.

Prix Jeunesse

«Opened letters»

Erlina O'Donovan

Prix «Ore d'Orrore»

«Zombie Love»

Yeke Van Berckelaer (USA)

Prix Amitié

Karl-Heinz Bach

6. UNICA-Nominationen / Nominations UNICA

Nominationen: Ernst Wicki, Fred Graber, Rolf Leuenberger, Rolf Diehl & Filippo Lubiato

Nominationen Hauptprogramm / Nominations programme officielle

«Opened letters» Erlina O'Donovan

«Das Geheimnis liegt in der Wüste» Max Hänsli

«La città invisibile» Riccardo Bernasoni

«Histoire a quatre mains» Fred Graber

«Vous descendez?» Darryl O'Donovan

«A découvert» Jef Vercassou

Nominationen Minutencup / Nominations Minute Cup

«Wiä gohts Herr Hugetobler?»

Dieter Amsler

«Nachtspiele»

Ernst Roessner

Vermittlungsfehler sind möglich

Alle Angaben ohne Gewähr

Filippo Lubiato